



@ Newsletter-Abo

📄 Abo-Bestellung

📁 Community-Inhalt

👤 Community-Login

Wir über uns
 Home
 Kontakt
 Charakteristik
 Redaktion
 Anzeigen
 Huss-Verlag
 Mediadaten
 Leser-Feedback
 Impressum

Archivsuche
 Newssuche

 Printarchiv
 Heftübersicht
 News

Karriere
 Karriere-News
 Karriere i. d. Logistik
 Bildungsträger
 Jobbörsen
 Stellenangebote (neu)
 Stellengesuche

Service / Infopool
 Termine
 Markt & Partner
 Online-Shop
 Logistik Heute-Edition
 - Hörbuch (neu)
 - Praxisratgeber (neu)
 - Studien
 - Wissen
 Buchtipps



Medienpartner



LOGISTIK HEUTE - ARTIKEL der AKTUELLEN AUSGABE

Zurück in die Zukunft

Kongress Während ihre Firmenlenker die Modellpalette für übermorgen skizzieren, suchen Automobillogistiker nach geeigneten Klimzügen für den täglichen Survival-Test.



Der neue Ford „Fiesta“ ist das erste Ford-Modell mit weltweiter Bedeutung. Im Bild: Fiesta-Produktion in den Kölner Ford-Werken.

Wahlkämpfer wie Peter Müller zählen in normalen Zeiten nicht zu den Stammgästen des AKJ-Jahreskongresses, der sich seit vielen Jahren mit allen wichtigen Themen rund um das Logistik- und Produktionsmanagement der Automobilindustrie beschäftigt. Doch was sind normale Zeiten? Die Automobilindustrie durchlebt gegenwärtig ihre größte Krise der gesamten Nachkriegszeit und der saarländische Ministerpräsident steht vor schweren Landtagswahlen.

Frei von parteipolitischer Polemik überraschte Müller seine rund 200 Zuhörer mit einem engagierten Plädoyer für eine Rückbesinnung auf die Grundwerte der Sozialen Marktwirtschaft. Die Automobilindustrie sei zwar von der Krise besonders getroffen, allerdings waren „strukturelle Fragen bereits vor der Krise nicht hinreichend beantwortet“. Staatliche Hilfen kämen jetzt nur bei „unverschuldeten Liquiditätsproblemen, nicht aber bei Marktversagen“ in Betracht. Das „Symbolthema Opel“ nannte Müller „zum jetzigen Zeitpunkt nicht spruchreif“.

Dagegen ist die aktuelle „Nachfragekrise“ für Bernhard Mattes, Vorsitzender der Geschäftsführung, Ford-Werke, Köln, „nicht im Automobilsektor selbst begründet“, sondern „im Finanzsektor und dem nachfolgenden Konjunkturabschwung.“

Krisen im Zyklus

Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt, Initiator und Leiter des AKJ-Kongresses, der vom 25.-26. März in Saarbrücken stattfand, stellte den derzeitigen Produktionseinbruch in einen größeren Zusammenhang, der die beinahe zyklischen Rückgänge der inländischen Automobilfertigung in Größenordnungen von bis zu minus 22 Prozent innerhalb der letzten 50 Jahre aufzeigte. Nach einer außergewöhnlich langen Phase von 15 Jahren ohne nennenswerten Abschwung habe sich eine Grundhaltung herausgebildet, man müsse „sich nur zusätzlich zu den notwendigen und realisierten Innovationen immer wieder neue Finanzierungsinstrumente und Kaufanreize einfallen lassen“. Die Folge sei jetzt „Ernüchterung“.

E-Logistics Award 2009

Im Rahmen des AKJ-Jahreskongresses vergab der Arbeitskreis zum zehnten Mal den „**E-Logistics Award**“. Der Preis würdigt die Anwender prozessorientierter IV/IT-Lösungen in der automobilen Logistik und die beteiligten Dienstleister. Die wesentlichen **Kriterien** bei der Bewertung sind Innovation, Originalität, Nutzen und Mehrwert, Beschleunigungseffekte in der Wertschöpfungskette bzw. Auftragsabwicklung sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Nachhaltigkeit der Projekte.

AKTUELLE AUSGABE



Inhaltsverzeichnis
 Vorschau

VERANSTALTUNGEN



SCM-Award 2009 **neu**

Green Logistics **neu**

Lean Warehousing

Weitere
 Veranstaltungen

Aktuelle Umfragen

Trends im Lean
 Warehousing **Fazit**

Human Resources
 in der Logistik **Fazit**

LOGISTIK-HEUTE
 Leserbefragung

NEWSLETTER



Kostenlos bestellen

MARKTPLATZ



IT-News

Praxisratgeber

Anbieterüberblick

**Neues aus der
 Community**

Fotos von aktuellen
 Veranstaltungen

Vorträge zu Lean
 Warehousing



**TECHNISCHE
 Innovationen für die
 LOGISTIK**

In diesem Jahr prämierte die Jury die vier **Konzepte**:
„SLoTS – Shuttle Loading and Tracking System“ von Bosch Diesel Systems (Kategorie Zulieferer)
„JRTT – JIS RFID Truck Tracking“ von Lear (Kategorie Zulieferer)
„SJS“ – Schnellecke JIT-System“ von Schnellecke (Kategorie Dienstleister)
„OTD-Assist“ von Volkswagen (Kategorie Hersteller)

Mit dem **Hauptpreis** wurde die Lösung „SLoTS“ von Bosch geehrt, weil diese „in besonderem Maße die spezifischen Anforderungen der Materialversorgungsprozesse im Werk“ abdecke, so die Jury. SLoTS ist als maßgeschneiderte IT-Lösung voll in die systematische Umstellung der Materialversorgung und -bereitstellung auf das Pull-Prinzip integriert.

Die langjährigen Erfahrungen lassen jetzt erwarten, so Schmidt weiter, dass einem „Absturz“ im Jahr 2009 „um mehr als 25 Prozent“ eine „Erholungsphase von mehr als vier Jahren“ nachfolge. Damit würde das Produktionsniveau des Jahres 2008 erst im Jahr 2013 wieder erreicht. Ford-Chef Mattes legte noch zwei weitere Jahre drauf. Damit es 2015 so kommt, seien die „Anpassung der Kapazitäten, die Verschlankung der Kostenstrukturen, Effizienzsteigerungen und Flexibilisierung absolute Notwendigkeiten“.

[weiter »](#)